

PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Rat der Gemeinde		
Sitzung am:	Dienstag, 10.12.2024		
Sitzungsort:	Gastwirtschaft "Querensteder Mühle", Ohrwege, Querensteder Straße 13		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	18:17 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Henning Dierks

die weiteren Mitglieder des Rates

Herr Frank Arntjen	SPD	
Herr Can Bentami	CDU	
Herr Arne Brunnée	GRÜNE	
Frau Maria Bruns	CDU	
Herr Diethard Dehnert Zwischenahner	Die	
Frau Sandra Ehlers	Die PARTEI	
Frau Elke Eilers	CDU	
Herr Awa El-Scheich	BSW	bis TOP 6, 18:00 Uhr
Frau Katharina Fischer-Sordon	SPD	
Frau Anett Gavelis	SPD	
Frau Sarah Hamann	GRÜNE	
Herr Jörg Harders	CDU	
Frau Merle Heßler	SPD	
Frau Manuela Imkeit	SPD	
Herr Bernd Janßen	GRÜNE	
Herr Georg Köster	GRÜNE	
Herr Torsten Kuck	FDP	
Frau Beate Logemann	SPD	ab TOP 5.15, 17:50 Uhr
Herr Dr. Frank Martin	CDU	
Herr Rolf Oeljeschläger	SPD	
Herr Jan Oltmanns	CDU	
Herr Jochen Osmers	CDU	
Herr Stefan Pfeiffer	CDU	
Herr Mathias Plaßmeier-Grau	GRÜNE	ab TOP 5.15, 17:40 Uhr
Herr Hartwin Preussner	AfD	ab TOP 5.6, 17:08 Uhr
Herr Axel Schmertmann	CDU	
Herr Stefan Schröder	CDU	
Frau Kirsten Schwengels	CDU	
Herr Klaus Warnken	CDU	
Herr Dr. Peter Wengelowski	SPD	

Verwaltung

Herr Heinz de Boer		
Herr Carsten Meyer		
Frau Helga Buß		
Herr Florian Mielke		
Herr Lutz Schöbel	Betriebsleiter	bis TOP 5.14, 17:10 Uhr
Herr Martin Wichelmann		bis TOP 5.14, 17:10 Uhr
Frau Lea Paradies		als Protokollführerin
Frau Alina Kruse	Auszubildende	

Zuhörer

Herr Dr. Norbert Hemken	Kurdirektor	ab TOP 6.3, 17:55 Uhr
-------------------------	-------------	-----------------------

entschuldigt fehlen:

die weiteren Mitglieder des Rates

Frau Gunda Bruns	ÖDP
Herr Michael Cordes	FDP
Herr Martin Ebert	SPD
Herr Stephan Meinecke	SPD
Herr Stefan Schröder	SPD
Herr Henning Stoffers	CDU

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	5
2.	Genehmigung des öffentlichen Teils der Protokolle vom 17.09.2024 (Nr. 112) und vom 22.10.2024 (Nr. 116)	5
3.	Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat	6
3.1.	Bewertungskommission Landesgartenschau 2030	6
3.2.	Keine Übertragung im Livestream der Ratssitzung am 10.12.2024	6
4.	Einwohnerfragestunde	6
5.	Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge	6
5.1.	25. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Bad Zwischenahn zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke - BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 4 - - VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.6 - Vorlage: BV/2024/142	6
5.2.	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2023 sowie Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2023 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2023 - BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 5 - - VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.7 -	7

Vorlage: BV/2024/143

- | | | |
|-------|---|----|
| 5.3. | 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen durch das Gemeindewasserwerk einschließlich Gebührenkalkulation
- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 6 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.8 -
Vorlage: BV/2024/144 | 8 |
| 5.4. | 7. Satzung zur Änderung der Abwasserabgabensatzung einschließlich Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2025 bis 2027
- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 7 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.9 -
Vorlage: BV/2024/145 | 8 |
| 5.5. | 11. Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich Gebührenkalkulation
- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 8 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.10 -
Vorlage: BV/2024/146 | 8 |
| 5.6. | Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2025
- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 9 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.11 -
Vorlage: BV/2024/147 | 9 |
| 5.7. | Jahresabschluss 2023 der Gemeinde Bad Zwischenahn
1. Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben aus dem Jahr 2023 und Kenntnisnahme der außer- und überplanmäßigen Ausgaben bis zu 10.000 €
2. Beschluss des Jahresabschlusses
3. Verwendung des Jahresüberschusses
4. Entlastung des Bürgermeisters
- WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 7
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.5 -
Vorlage: BV/2024/137 | 9 |
| 5.8. | Besetzung im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales
hier: Beratendes Mitglied für den Bereich Jugend
Vorlage: BV/2024/019 | 10 |
| 5.9. | Berufung von Feuerwehrführungskräften in das Ehrenbeamtenverhältnis
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.12 -
Vorlage: BV/2024/153 | 10 |
| 5.10. | Änderung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte/-beamtinnen und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger/-innen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn
- AFever vom 29.10.2024 (Protokoll Nr. 119), TOP 6 -
- VA vom 12.11.2024 (Protokoll Nr. 123), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2024/101 | 11 |
| 5.11. | 7. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2024/139 | 11 |

5.12.	Erlass der dritten Satzung zur Änderung der Gästebeitragssatzung - WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 5 - - VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.3 - Vorlage: BV/2024/140	11
5.13.	Erlass einer Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2025 - WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 6 - - VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.4 - Vorlage: BV/2024/141	11
5.14.	Haushalt 2025 a) Haushaltssatzung b) Stellenplan c) Investitionsprogramm Vorlagen Nr. BV/2024/138, BV/2024/103 und BV/2024/130 - WuFT vom 23.10.2024 (Protokoll Nr. 117), TOP 5 - - WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 8 - - VA vom 12.11.2024 (Protokoll Nr. 123), TOP 7.3 - - VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.14 - Vorlage: BV/2024/138	12
6.	Anfragen und Hinweise	16
6.1.	Sachstand Tankstelle	16
6.2.	Berichterstattung der NWZ zum Atommüllendlager	16
6.3.	Windkraftanlagen trotz Moorvernässung	17
7.	Einwohnerfragestunde	17

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Warnken eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,

b) die Beschlussfähigkeit,

c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist. Der in der Einladung als TOP 5.8 ausgewiesene Tagesordnungspunkt wird in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verschoben werden und wird vor TOP 9.1 behandelt. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Protokolle vom 17.09.2024 (Nr. 112) und vom 22.10.2024 (Nr. 116)

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Protokolle vom 17.09.2024 (Nr. 112) und vom 22.10.2024 (Nr. 116) werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat

3.1 Bewertungskommission Landesgartenschau 2030

Das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) hat mitgeteilt, dass sich neben Bad Zwischenahn auch die Stadt Duderstadt um die Durchführung der niedersächsischen Landesgartenschau 2030 beworben hat. Die Bewerbungsunterlagen werden zur Zeit gesichtet. Gemäß der "Grundsätze für die Planung und Durchführung von Landesgartenschauen in Niedersachsen" setzt ML als nächsten Schritt eine Bewertungskommission ein, die die vorliegenden Bewerbungen prüft und eine Auswahlempfehlung für die Landesregierung erarbeitet.

Die Bewertungskommission tagt am 19.02.2025 im ML in Hannover. In der Besprechung werden die Bewerber bzw. ihre Planungsbüros die Möglichkeit haben, das Gartenschaukonzept zeitlich getrennt vorzustellen (jeweils ca. 30 Minuten Präsentation plus 30 Minuten für Fragestellungen aus der Kommission an die Bewerber).

- FBL I, 20, 66 -

3.2 Keine Übertragung im Livestream der Ratssitzung am 10.12.2024

Aufgrund einer Terminkollision bei Oeins kann die Ratssitzung der Gemeinde Bad Zwischenahn am 10.12.2024 nicht im Livestream übertragen werden.

- 10 -

4 Einwohnerfragestunde

Keine.

5 Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge

5.1 25. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Bad Zwischenahn zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke

- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 4 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.6 -
Vorlage: BV/2024/142

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte fünfundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung nach § 96 des Niedersächsischen Wassergesetzes zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81-

5.2 Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2023 sowie Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2023 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2023
- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 5 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.7 -
Vorlage: BV/2024/143

Beschluss:

1. Es werden festgestellt:

a) der Jahresabschluss der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser per 31.12.2023

- auf der Aktiv- und Passivseite mit je	26.136.424,05 Euro
- die Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2023	
- in der Ertragsseite mit	7.068.294,47 Euro
- und der Aufwandsseite mit	6.691.797,04 Euro
- der Jahresgewinn 2023 mit	376.497,43 Euro

b) der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 376.497,43 Euro wird wie folgt verwendet:

a) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Wasserversorgung in Höhe von 20.210,03 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO nach Feststellung der Kapitalertragssteuer an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

b) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung in Höhe von 113.887,40 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung (110.100,00 €)

gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
Der Differenzbetrag in Höhe von 3.787,40 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

- c) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 242.400,00 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

3. Die Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2023 wird festgestellt.

4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81-

5.3 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen durch das Gemeindewasserwerk einschließlich Gebührenkalkulation

- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 6 -

- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.8 -

Vorlage: BV/2024/144

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte elfte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Bad Zwischenahn über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Wasserversorgung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81-

5.4 7. Satzung zur Änderung der Abwasserabgabensatzung einschließlich Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2025 bis 2027

- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 7 -

- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.9 -

Vorlage: BV/2024/145

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte siebte Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81-

5.5 11. Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksentwässerungsanlagen einschließlich Gebührenkalkulation

- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 8 -

- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.10 -

Vorlage: BV/2024/146

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte 11. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für Grundstücksentwässerungsanlagen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81-

5.6 Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für das Wirtschaftsjahr 2025

- BAWaAb vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 127), TOP 9 -

- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.11 -

Vorlage: BV/2024/147

Beschluss:

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2025 wird beschlossen, und zwar

1. im Erfolgsplan
 - a) mit Erträgen in Höhe von insgesamt 6.947.200,00 €
 - b) mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.516.900,00 €
 - c) und mit einem Jahresgewinn in Höhe von insgesamt 430.300,00 €
2. im Vermögensplan
 - mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.620.500,00 €
3. Im Wirtschaftsplan 2025 ist die Aufnahme eines Darlehens von 240.000,00 € vorgesehen.
4. Der Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für die Wirtschaftsjahre 2024 bis 2028 (bestehend aus den Teilfinanzplänen der Betriebszweige Wasserversorgung, Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung) wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 5.7 Jahresabschluss 2023 der Gemeinde Bad Zwischenahn**
1. Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben aus dem Jahr 2023 und Kenntnisnahme der außer- und überplanmäßigen Ausgaben bis zu 10.000 €
2. Beschluss des Jahresabschlusses
3. Verwendung des Jahresüberschusses
4. Entlastung des Bürgermeisters
- WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 7
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.5 -
Vorlage: BV/2024/137

Beschluss:

1. Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben von 1.423.401,01 € und die außerordentlichen außerplanmäßigen Ausgaben von 131.109,23 € werden genehmigt. Die Deckung der außer- und überplanmäßigen Ausgaben ist gegeben.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wird in der vorgelegten Form beschlossen.
3. Der ordentliche Jahresüberschuss von 1.357.679,80 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der außerordentliche Jahresüberschuss von 523.535,80 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
4. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 5.8 Besetzung im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales**
hier: Beratendes Mitglied für den Bereich Jugend
Vorlage: BV/2024/019

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 71 Absatz 5 NKomVG fest, dass Herr Benjamin Schlieper dem Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales als beratendes Mitglied angehört.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 5.9 Berufung von Feuerwehrführungskräften in das Ehrenbeamtenverhältnis**
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.12 -
Vorlage: BV/2024/153

Beschluss:

1. Herr Hauptfeuerwehrmann Sven Dittjen wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren zum Ortsbrandmeister der Einheit Ohrwege ernannt.
2. Herr Hauptlöschmeister Hartmut Geßner wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Einheit Ohrwege ernannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 32-

- 5.10 **Änderung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte/-beamtinnen und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger/-innen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn**
- AFeuer vom 29.10.2024 (Protokoll Nr. 119), TOP 6 -
- VA vom 12.11.2024 (Protokoll Nr. 123), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2024/101

Beschluss:

Die Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte/-beamtinnen und sonstige ehrenamtlich tätige Funktionsträger/-innen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bad Zwischenahn wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 32 -

- 5.11 **7. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung**
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2024/139

Beschluss:

Die 7. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66-

**5.12 Erlass der dritten Satzung zur Änderung der Gästebeitragssatzung
- WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 5 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.3 -
Vorlage: BV/2024/140**

Beschluss:

Die 3. Satzung zur Änderung der Gästebeitragssatzung wird beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20 -

**5.13 Erlass einer Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2025
- WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 6 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.4 -
Vorlage: BV/2024/141**

RM Köster freut sich für die Bürgerinnen und Bürger über das Ergebnis der Hebesatzung.

Beschluss:

Die Hebesatzsatzung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20 -

**5.14 Haushalt 2025
a) Haushaltssatzung
b) Stellenplan
c) Investitionsprogramm
Vorlagen Nr. BV/2024/138, BV/2024/103 und BV/2024/130
- WuFT vom 23.10.2024 (Protokoll Nr. 117), TOP 5 -
- WuFT vom 26.11.2024 (Protokoll Nr. 126), TOP 8 -
- VA vom 12.11.2024 (Protokoll Nr. 123), TOP 7.3 -
- VA vom 03.12.2024 (Protokoll Nr. 128), TOP 7.14 -
Vorlage: BV/2024/138**

BM Dierks erläutert, dass die Gemeinde mit dem vorgelegten Haushaltsplan 2024 den seit 2010 eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung konsequent fortsetze. Zur Finanzierung würden keine neuen Schulden aufgenommen und auch keine Steuern erhöht. Die noch bestehenden Verbindlichkeiten würden weiterhin abgebaut. Zugleich investiere die Gemeinde in die gemeindeeigene Infrastruktur.

Dass die Gemeinde trotz der schwierigen fiskalischen Rahmenbedingungen diesen soliden Haushalt aufstellen könne, sei auch der Verdienst der Ratsfrauen und Ratsherren. Die Haushaltsberatungen seien von Verantwortungsbewusstsein und dem Willen geprägt, den Kurs der Haushaltskonsolidierung nicht zu verlassen. Auch wenn dies Abstriche bedeute und nicht jede politische Zielsetzung erreicht werde. Die beinahe nicht vorhandenen Änderungen gegenüber dem ersten Entwurf belegen dies.

BM Dierks bedankt sich explizit für die Form und den politischen Stil der Zusammenarbeit im Gemeinderat und seinen Gremien. Denn nach dem in der letzten Woche veröffentlichten „Demokratie-Monitor“ des Göttinger Instituts für Demokratieforschung gehe das Vertrauen in Politikerinnen und Politiker und Parteien auch in Niedersachsen massiv zurück, ebenso die Demokratiezufriedenheit. Der Dauerstreit in der ehemaligen Bundesregierung und die vielerorts festzustellende Unfähigkeit zum Kompromiss mögen Gründe für diese Entwicklung sein. Umso wertvoller und wichtiger sei es, wenn die Bürgerinnen und Bürger vor Ort erleben, dass es auch anders gehen kann, dass die demokratischen Institutionen funktionieren und die gewählten Vertreterinnen und Vertreter sachlich und am Gemeinwohl orientiert diskutieren und handeln.

Nicht verschwiegen werden dürfe jedoch, dass die Bedingungen für die Haushaltsplanung anders hätten sein können. Eine Erhöhung der Kreisumlage um vier Punkte hätte für die Gemeinde Mehrausgaben von rund zwei Millionen Euro zur Folge gehabt. Das hätte die Finanzplanung komplett über den Haufen geworfen und zum Beispiel die Finanzierung der Landesgartenschau 2030 geradezu unmöglich gemacht.

Es werde eine der großen Herausforderungen im kommenden Jahr sein, mit dem Landkreis Ammerland und den Nachbarkommunen die Finanzbeziehungen neu zu regeln und Vereinbarungen zu treffen, die eine solidarische und gerechte Lastenverteilung darstellen und die kommunale Handlungsfähigkeit für die Folgejahre garantiert.

Herausfordernd werde zudem die Vorbereitung der Landesgartenschau, wenn die Bewerbung erfolgreich ist. Projekte wie der Neubau der Kulturhalle müsse man von Beginn an mit großem Nachdruck angehen, um die zahlreichen baulichen Maßnahmen rechtzeitig bis zum Jahr 2030 abgeschlossen zu haben. Damit einher gehe die Realisierung aller privaten wie öffentlichen Projekte auf dem ehemaligen Bundeswehrkrankenhausgelände in Rostrup. Und auch die durch steuerrechtliche Fragestellungen ausgelöste Prüfung der Aufgaben- und Finanzbeziehungen zwischen der Kurbetriebsgesellschaft, der Bad Zwischenahn Touristik sowie der Gemeinde verlangen strukturelle Antworten und werde der Gemeinde einiges abverlangen.

Nicht vorhersehbar seien die Veränderungen, die sich durch eine neue Bundesregierung sowie auf der weltpolitischen Bühne durch die neue amerikanische Regierung ergeben werden.

Zugleich könne man mit den vorgenannten Aufgabenstellungen grundlegende Weichen für die Entwicklung unserer Gemeinde stellen. Vor uns stehe ein grundlegender, struktureller Transformationsprozess und wir lösen uns damit von dem allmählich in die Jahre gekommenen Kurort-Image, welches Bad Zwischenahn über so lange Zeit geprägt habe. Dieser Prozess sei mit Risiken verbunden und verlange auch mutige Entscheidungen. Er sei jedoch unausweichlich, wenn die Gemeinde als touristische Destination wettbewerbsfähig und attraktiv bleiben wolle. Durch die vorgenommene Änderung der Verwaltungsorganisation sieht BM Dierks das Rathaus personell nun so aufgestellt, dass man diese Herausforderungen tatkräftig angehen könne. Auch hierfür spricht er seinen Dank aus.

FBL I der Boer erläutert, dass der Haushalt 2025 die Zukunft der Gemeinde gestalte, obwohl es auf den ersten Blick nicht so scheint, denn der Ergebnishaushalt weise ein nie dagewesenes Defizit von fast 13 Mio. € aus. Bei näherer Betrachtung relativiere sich aber der Eindruck. Das Defizit entstehe durch eine einmalige hohe Gewerbesteuererinnahme in diesem Jahr. Dadurch werde die Gemeinde 2025 keine Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich erhalten und neben weiteren Effekten auch 4,1 Mio. € mehr Kreisumlage zahlen.

Erst wenn man die Haushalte 2024 und 2025 gemeinsam betrachte, ergebe sich ein

positives Gesamtbild, welches dazu führe, dass das gewaltige Defizit durch den Jahresüberschuss 2024 mehr als kompensiert werde. Auch die Jahre 2026 bis 2028 seien in der Finanzplanung ausgeglichen und es werde sukzessive wieder Liquidität für die geplanten Investitionen aufgebaut.

Das Haushaltsvolumen trage mit 68 Mio. € unserer stetig wachsenden Gemeinde Rechnung. Das zeige sich auch bei der Gewerbesteuer, die sich wieder konsolidiert und die Gemeinde dadurch 1 Mio. Mehreinnahmen veranschlagen könne. Die Gemeinde plane auf der Basis eines unveränderten Steuerhebesatzes von 360 % mit 12 Mio. €. Das entspreche dem Vorauszahlungssoll. Eine positive Entwicklung sehe man auch bei dem Anteil an der Einkommenssteuer. Durch eine höhere Anzahl von Arbeitsplätzen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die hier wohnen, bekomme die Gemeinde über 16 Mio. €, die man fest einplanen könne. Die Grundsteuern werden aufkommensneutral erhoben und liegen damit unverändert bei rd. 5,4 Mio. €.

Bei den Aufwendungen im Ergebnishaushalt steige die Kreisumlage deutlich auf eine Rekordsumme 18,6 Mio. €. Die Personalkosten steigen im Rahmen tariflicher und besoldungsrechtlicher Anpassungen auf 15,5 Mio. € für den vorhandenen Personalbestand.

Für die Kindergärten und Krippen erhöhe sich der Aufwand auf knapp 9 Mio. weiter stark. Der Landkreis beteilige sich mit rd. 1,1 Mio. €. Die bauliche Unterhaltung steige bei den Gebäuden um weitere 7,6 % auf 2,35 Mio. €. Bei der Straßenunterhaltung um zusätzlich 11,7 %. Damit verstetige man die Unterhaltung der Infrastruktur, nachdem die Gemeinde die Ansätze für den Haushalt 2024 bereits um 20 % erhöht habe. Das gelte auch für weitere Bereiche, z. B. für die Feuerwehren und die Schulen.

Das Grundschulsanierungsprogramm umfasse zudem Maßnahmen mit einem Volumen von 233.000 €. Der Digitalpakt sei mit rd. 1,4 Mio. für die Schulen komplett abgearbeitet. Im sogenannten Restmittelverfahren konnten weitere Fördermittel gesichert werden. Angekündigt wurde am Wochenende der Digitalpakt 2.0 mit 5 Mrd. von Bund und den Ländern bis 2030. Das wäre eine gute Basis für die weitere digitale Entwicklung in den Schulen. Der Digitalpakt 1 umfasste 6,5 Mrd. €. Neue Möglichkeiten biete auch das Startchancenprogramm für die Schule Am Wiesengrund, das für die nächsten 10 Jahre ausgelegt ist. Nach dem Entwurf einer Förderrichtlinie, die die Gemeinde erhalten habe, bekomme man für die sog. Säule I, das sind die Investitionen des Schulträgers, 865.963 €. Damit liege das Investitionsvolumen einschließlich des Eigenanteils von 30 % bei 1,2 Mio. Für die ersten Maßnahmen habe man in 2025 bereits pauschal 100.000 € veranschlagt, bei 70.000 € Einnahmen. Dazu seien weitere Planungskosten in Höhe von 15.000 € in den Haushalt eingestellt.

Eine Entlastung erfahre die Gemeinde bei den Energiekosten. Hier können die Ansätze um knapp 30 % gesenkt werden, das sind rd. 400.000 €. Für die BTG seien zusätzlich knapp 100.000 € eingeplant worden. Im nächsten Jahr werde man die Finanzbeziehungen zu den Gesellschaften und der Gesellschaften untereinander intensiv überprüfen, um insbesondere steuerlichen Risiken zu minimieren.

Für den Klimaschutz komme neben den bekannten Fördermaßnahmen und Aktivitäten mit dem weiteren Ausbau der Photovoltaikanlagen auf den Liegenschaften mit jährlich 200.000 € ein neues Projekt dazu: einer Studie zur Nutzung von Seethermie für die Energiegewinnung.

Weitere wichtige Projekte seien die Erschließungsmaßnahmen für den Ruhewald am Diekweg, die im Frühjahr beginnen, die Attraktivierung von Spielplätzen mit jährlich 200.000 € und weitere Maßnahmen im Stadion.

Auch das „Projekt“ Schuldenabbau schreite voran. Die Gemeinde könne die Investitionen

im Finanzplanungszeitraum ohne Kredite finanzieren. Der Plan sei, die Schulden bis 2028 auf 3,7 Mio. zu senken und damit auch die Zinsbelastung, die in den letzten 5 Jahren bereits auf jetzt 230.000 € halbiert wurde.

Zu den Investitionsschwerpunkten gehöre der Mensaneubau bei der Grundschule Rostrup mit über 1 Mio. und einer sehr hohen Förderung des Landes, das Straßensanierungsprogramm mit 500.000 €, für die Sanierung der Ebereschenstraße und des Hohenmoorweges seien unter Einbeziehung von Fördermitteln 1,6 Mio. in den nächsten 2 Jahren vorgesehen, weitere Sanierungen an Geh- und Radwegen stünden am Diekweg, der Elmendorfer Straße und der Südseite der Mittellinie an, auch Schutzhütten entlang der Fahrradstraße nach Oldenburg seien eingeplant, für die Erschließung des Gewerbegebietes nördlich vom Lehmplackenweg seien 2026 1 Mio. € vorgesehen, eine neue Querungshilfe an der August-Hinrichs-Straße, die Neugestaltung der Abbiegespur beim Trog sei ebenso enthalten wie 100.000 € für weitere Anpflanzungen von Waldflächen. Der Klimapark im Park der Gärten werde jetzt ab dem Frühjahr mit einem Volumen von 760.000 € umgesetzt.

Die Sanierung des Wasserturmes sei für 2025 und 2026 ebenfalls mit einer hohen Förderung, eingeplant. Für die Förderung von Baumaßnahmen der Sportvereine würden 58.000 € zur Verfügung gestellt und für die Feuerwehren seien 3 neue Fahrzeuge für 1,25 Mio. bis 2027 eingeplant und können in Auftrag gegeben werden.

Das gesamte Investitionsvolumen betrage für 2025 8,5 Mio. € und in 2026 seien 7,3 Mio. € eingeplant und finanziert.

Die Gemeinde befinde sich mit dem vorgestellten Haushaltsplan für 2025 weiterhin auf einem soliden Haushaltskurs unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlich schlechten Rahmenbedingungen. Es zahle sich jetzt in einer sehr herausfordernder Lage mit fehlenden Steuereinnahmen bei Bund und Land aus, dass Rat und Verwaltung in den letzten Jahren an einem Strang gezogen haben und durch die langfristig angelegten maßvollen Investitionen, die konsequente Reduzierung der Schuldenlast, den Verzicht auf Einsparungen bei der baulichen Unterhaltung und einer bedarfsgerechten Personalplanung eine jahrelange Haushaltskonsolidierung mit den erforderlichen Einschränkungen vorgenommen habe. Das versetze sie jetzt in die Lage, aus eigener Kraft handlungsfähig zu sein.

Es sei die gemeinsame Aufgabe, diesen erfolgreichen Weg in Zukunft weiter zu entwickeln. Dann werde man, wenn die Bewerbung zur Landesgartenschau 2030 die Landesregierung überzeugt, einen enormen Entwicklungsschub für den Tourismus, die Wirtschaft und die Lebensbedingungen in der Gemeinde auch finanziell solide umsetzen können. Wenn die Gemeinde den Zuschlag erhalten sollte, werde man im nächsten Jahr einen Nachtragshaushaltsplan vorlegen, um die ersten Maßnahmen angehen zu können.

FBL I de Boer bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den Haushaltsberatungen.

RM Schwengels hatte für das Haushaltsjahr 2024 Bedenken, dass die Liquidität aufgezehrt werde und freut sich, dass dennoch alle Maßnahmen umgesetzt werden konnten und der Schuldenabbau weiter vorangetrieben wurde. Besonders erfreulich sei der Zuschuss über 8,5 Millionen Euro für die Kindertagesstätten im kommenden Jahr, sowie die Einrichtung einer FSJ-Stelle in jeder KiTa.

Des Weiteren hebt sie positiv hervor, dass die Jahresabschlüsse auf Stand seien und bedankt sich dafür bei der Verwaltung sowie bei FBL I de Boer.

Sie merkt an, dass die ausbleibenden Schlüsselzuweisungen eine Herausforderung darstellen. Dabei dürfe man das Ziel der Liquidität und des Schuldenabbaus nicht außer

Acht lassen. Darüber hinaus sei der Zuschlag zur Landesgartenschau 2030 ein großes Ziel für das kommende Jahr. Ferner solle die Gemeinde durch neue Gewerbeflächen besonders mehr mittelständische Unternehmen anziehen.

RM Fischer-Sordon zieht ein positives Fazit aus dem neuen Haushalt. Sie weist auf die wichtigen Entscheidungen aus der Vergangenheit hin, wie etwa die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten. Zudem habe die Gemeinde Rücklagen gebildet und den Schuldenabbau voran gebracht, obwohl die Rahmenbedingungen schwierig gewesen seien. Dabei weist sie besonders auf die höheren Energie- und Personalkosten hin sowie auf die Inflation, die Pandemie und Kriege. Trotzdem sei der Schuldenabbau ohne eine Steuererhöhung realisierbar gewesen. Sie fügt hinzu, dass Investitionen, wie zum Beispiel der Wasserturm, Klimaschutz oder die Zukunftsidee der LGS, aus eigener Kraft gestemmt werden können. Dafür sehe sie Handlungsbedarf in den Bereichen der Infrastruktur, der Gewerbeansiedlungen und der erneuerbaren Energien.

RM Fischer-Sordon spricht ihren Dank an BM Dierks, FBL I de Boer, die Verwaltung und die anderen Fraktionen aus.

RM Janßen sehe den Haushalt 2025 als sehr solide und konservativ an. Er zeigt auf, dass es einen Spielraum für Investitionen trotz des übergeordneten Zieles des Schuldenabbaus gebe und hebt hervor, dass es erstmals einen einstelligen Schuldenstand gibt. Dabei weist er besonders auf die Investitionen in Spielplätze, Schulen und das Stadion sowie in die Infrastruktur hin. Dabei blickt er auf seine Tätigkeit als RM zurück und hebt den Schuldenabbau als herausragende Leistung hervor, besonders da Projekte ohne eine reale Steuererhöhung umgesetzt werden konnten.

RM Janßen bemerkt, dass sich die Übertragung von Aufgaben durch Bund und Land durch die ausbleibende Kostenübernahme als schwierig gestalte. Als Beispiele führt er die Finanzierung von Flüchtlingsunterkünften und Kindertagesstätten an.

Ferner betont er, dass die Jahresabschlüsse 2025 und 2026 voraussichtlich auch ausgeglichen sein werden. Er sieht in dem neuen Tourismuskonzept sowie in der Bewerbung um die LGS eine Chance für die Zukunft. Er hebt zudem die Investitionen in den ÖPNV, in PV-Anlagen und den Klimaschutz, besonders den Klimazuschuss, dessen Fördertopf erneut von der Gemeinde gefüllt wurde, positiv hervor.

RM Janßen schließt sich dem Dank seiner Vorredner an.

Auch RM Kuck schließt sich dem Dank seiner Vorredner an. Des Weiteren beschreibt er den Schuldenabbau als großartig und hebt hervor, dass zukünftig in die Wirtschaft und damit auch in die Zukunft investiert werden müsse. Dabei solle man auch die Bürgerinnen und Bürger und besonders die Gebühren im Blick behalten, da das Leben in Bad Zwischenahn immer teurer wird, auch im Hinblick auf die drohende Kreisumlageerhebung. Er fordert mehr Eigenverantwortung, da zukünftige Maßnahmen eventuell in den nächsten Jahren nicht mehr umsetzbar seien.

RM Dehnert lobt den soliden Haushalt und die zeitnah vorgelegten Jahresabschlüsse. Er ist jedoch empört über die 48 neuen Stellen durch den Landkreis und den fehlenden finanziellen Ausgleich für diese.

Beschluss:

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2025 sowie das Investitionsprogramm 2025 – 2028 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20-

6 Anfragen und Hinweise

6.1 Sachstand Tankstelle

RM Dehnert erkundigt sich nach dem Sachstand der Tankstelle.

BM Dierks berichtet, dass es ein laufendes Baugenehmigungsverfahren gebe, dieses aber noch nicht abgeschlossen sei.

-61-

6.2 Berichterstattung der NWZ zum Atommüllendlager

RM Dehnert mokiert sich über die Berichterstattung der NWZ zum Atommüllendlager und hinterfragt, welche Investoren bereit wären, in Bad Zwischenahn zu investieren, wenn ein solches hier entsteht. Er appelliert, diese Art von Berichterstattung zu verhindern.

BM Dierks erklärt, dass eine solche Berichterstattung zwar nicht erfreulich sei, man aber der NWZ nicht vorschreiben dürfe, wie und was sie berichtet. Die Bürgerinnen und Bürger können sich im Rahmen von Informationsveranstaltungen über das Thema informieren und auch die Verwaltung beschäftigt sich mit der Thematik, da Norddeutschland als Standort aufgrund seiner Salzgesteinsformation grundsätzlich geeignet ist.

-61-

6.3 Windkraftanlagen trotz Moorvernässung

RM Dehnert fragt, ob die Moore, die vernässt werden sollen, als Standort für die geplanten Windkraftanlagen geeignet seien.

FBL Meyer antwortet, dass die Vernässung der Moore ein bundespolitisches Ziel ist und derzeit unter Federführung der Uni Greifswald eine Forschungsgruppe mit den Synergieeffekten von Mooren und Windkraft betraut ist.

-61-

7 Einwohnerfragestunde

Keine.

Nicht öffentlicher Teil

RV Warnken schließt die Sitzung.

Warnken
Ratsvorsitzender

Dierks
Bürgermeister

L. Paradies
Protokollführerin